

Sicherungspower bei MANPOWER: Zentrale Backup-Erstellung mit Tivoli.



Überblick

■ Die Aufgabe

Konsolidierung des Sicherungsprozesses auf ein zentrales System, da die bisherige separate Backup-Erstellung für jeden einzelnen Server zu große Sicherheitsrisiken aufwies.

■ Die Lösung

Implementierung einer zentralen, robotergesteuerten Backup-Library auf der Basis von Tivoli als Steuerungssystem

■ Die Vorteile

Sicherheit durch einfache Administration: Eine einzige Person kann die Sicherungsprozesse für ca. 200 Niederlassungen kontrollieren.

Weltweiter Marktführer in Zeitarbeit.

MANPOWER Inc. wurde 1948 in Milwaukee, USA, gegründet und ist heute mit mehr als 3900 Niederlassungen in 61 Ländern die erste Adresse, wenn es um Personaldienstleistungen geht. Als Partner von mehr als 400 000 Unternehmen beschäftigt MANPOWER über 2 Millionen Mitarbeiter, vom Hilfsarbeiter bis zum Universitätsprofessor. In Deutschland ist das Unternehmen seit 1965 als MANPOWER GmbH Personaldienstleistungen mit einer Zentrale in Frankfurt am Main und 12 000 Mitarbeitern in ca. 200 Niederlassungen tätig – und gehört damit zu den drei Größen der Zeitarbeitsbranche im Lande. Zu MANPOWER GmbH Personaldienstleistungen gehören mittlerweile vier Tochterfirmen, die auf die Vermittlung von Bankkaufleuten, Ingenieuren und IT-Fachleuten sowie auf Beratungsdienstleistungen und Schulungen spezialisiert sind.

Einheitliche Systeme erwünscht.

MANPOWER pflegt präzise CI-Richtlinien, die auch für Tochterunternehmen verbindlich sind und sich auch auf die IT erstrecken, um das Zusammenwachsen der einzelnen Firmen zu fördern. Aus diesem Grund und auch, um Sicherheit und einfachere Administration zu gewährleisten, beschloss man bei MANPOWER GmbH, ein einheitliches Datensicherungssystem einzuführen. Bislang mussten die Inhalte jedes einzelnen Servers in den nahezu 200 Niederlassungen sowie der rund 45 Produktivserver in

der Zentrale separat über das server-eigene Bandlaufwerk gesichert werden. Da unterschiedliche Servertypen im Einsatz sind – in den Niederlassungen stehen IBM *@server* xSeries und deren Vorgänger, die Netfinity Server; im NHO 2- bis 8-prozessorige Maschinen hauptsächlich von IBM – können keine einheitlichen Datenbänder verwendet werden. Dazu kommt noch der administrative Aufwand und der damit verbundene Risikofaktor.

Warum IBM?

Als Partner für die Realisierung einer zentral gesteuerten Datensicherung fiel die Wahl auf IBM, weil diese – wie MANPOWER selbst – ein Global Player ist, der im Bedarfsfall eine umfassende, auch internationale Betreuung gewährleisten kann. Dazu kommt, dass IBM durch die Zusammenarbeit bzw. Übernahme von Tivoli Erfahrung mit einem der besten der derzeit verfügbaren Datensicherungssysteme mitbringt. Außerdem bietet IBM Möglichkeiten, bei Kapazitätserschöpfung die Backup-Library großzügig auszubauen.

Leistungsstark mit Tivoli Storage Management.

Kernstück der neuen Lösung ist die Library – eine zentrale 'Box' auf einem Mainframe, in der derzeit 200 Datensicherungsbänder genutzt und verwaltet werden. Jedes dieser Bänder hat eine Kapazität von 100 Gigabyte. Insgesamt stehen über 3 Terabyte Speicher zur Verfügung – und selbst das wird schon wieder 'eng': Derzeit

wird Kapazität für weitere 150 Bänder freigeschaltet. Die Library verfügt über 5 Laufwerke, die von einem Roboterarm bedient werden. Das Steuerungssystem dazu ist Tivoli Storage Management (TSM), das auch auf jedem Client-Server installiert ist.



„Das System kann einfach alles, was ich von einer zentralen Datensicherung erwarte: Sie funktioniert zuverlässig, ist leicht zu kontrollieren und baut ein einheitliches Backup-Archiv auf.“

Igor Sturm, Department Manager
IT Administration, National Head Office,
Frankfurt/M.

Nachts strömen die Daten.

Mit der neuen Lösung ist die Datensicherung denkbar einfach und zuverlässig geworden. Jede Nacht ist von 20:00 bis 6:00 Uhr Backup-Time: Von jedem Server wird eine komprimierte Kopie des gesamten Inhalts über eine Standleitung an das DRC geschickt. Das Kopieren, Packen und Senden erfolgt automatisch über die auf jedem Server installierte TSM-Anwendung. Auf dem Library-Mainframe priorisiert TSM nach Vorgabe die eintreffenden Datenströme: Anwendungen wie SAP werden zuerst gesichert, danach folgen Dateien und Datenbanken. Alle Datenpakete unter 5 GB werden auf der Festplatte zwischengespeichert und zu einem passenden Zeitpunkt auf Band überspielt.

Einheiten über 5 GB werden direkt auf Band geschrieben. Alle Daten werden in 2-facher Ausführung gespeichert; ein Kopiensatz verbleibt in der Library, der andere wird aus Sicherheitsgründen in einem anderen Raum gelagert. Neben den Tages-Backups werden auch Monats- und Jahreskopien gezogen.

Ein Mann und ein Roboter haben alles im Griff.

Der entscheidende Vorteil dieser zentralen Datensicherung ist, dass alles automatisch läuft und eine einzige Person den gesamten Vorgang überwachen kann und somit den Überblick über die Sicherungsprozesse von fast 200 Niederlassungen hat. Vormalig war in jeder einzelnen Niederlassung jemand für die Datensicherung 'seines' Servers zuständig – und bei so vielen Beteiligten war die Wahrscheinlichkeit hoch, dass einer mal einen Fehler machte. Die neue Lösung ist also sowohl vom Arbeitsaufwand als auch vom Sicherheitsaspekt her ein entscheidender Schritt nach vorne.



„Selbst wenn man nur den eingesparten Administrations- und Materialaufwand einrechnet, ist die neue Lösung ihr Geld wert. Doch von unbezahlbarem Wert ist der Gewinn an Sicherheit und Zuverlässigkeit.“

Oliver Kraut, Department Manager
Procurement National Head Office,
Frankfurt/M.

Wie geht es weiter?

In der heutigen Konfiguration mit einer Library auf einem Mainframe und TSM ist das System seit November 2001 in Betrieb. Es war in mancher Hinsicht ein Pilotprojekt und dementsprechend mussten einige Funktionen noch optimiert werden, aber inzwischen läuft es zur vollen Zufriedenheit der IT-Verantwortlichen bei MANPOWER. Ständige Upgrades gehören mit zum Service: Bis Januar 2003 wird von den TSM-Versionen 3.7 (Server) bzw. 2.2 (TDP_Client), auf Version 5.1.5 umgestellt. Um die Datensicherung weiter zu perfektionieren, hat MANPOWER den Vertrag mit IBM um weitere zwei Jahre verlängert – damit wird noch so manches Upgrade möglich sein.



IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Bändliweg 21, Postfach
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie im Internet unter:
ibm.com

IBM, das IBM Logo und das e-Logo, Tivoli, xSeries und Netfinity sind eingetragene Marken der International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

Diese Erfolgsgeschichte verdeutlicht, wie ein bestimmter IBM Kunde Technologien/Services von IBM und/oder einem IBM Business Partner einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann. Alle hierin enthaltenen Informationen wurden vom jeweiligen Kunden und/oder IBM Business Partner bereitgestellt. IBM übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen.

© Copyright IBM Corporation 2002
Alle Rechte vorbehalten.

IBM Form GK12-3808-00 (12/2002)